

Der Oberbürgermeister

Amt: Dezernat I

AZ: 20 90 04 02-Kr

Beschlussvorlage- Nr. 410/16 öffentlich

Betreff: Hochwasserschutzkonzeption der Stadt Bernburg (Saale), hier: präventive Maßnahmen

		Abstimmungsergebnis:			Änderung des Beschlussvorschlages
		Ja	Nein	Enth.	
Vorberatung Bau- und Sanierungsausschuss	14.06.2016	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entscheidung Stadtrat	23.06.2016	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Finanzielle Auswirkungen Die für die im Betreff genannte Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel

Ja in Höhe von insgesamt 5.532,4 T€ sowie Fördermittel in Höhe von insgesamt 4.425,4 T€ wurden in den 1. Nachtragshaushalt 2016 für die Jahre 2016 – 2019 aufgenommen

Nein im Produkt 552100
 nicht zur Verfügung

Auszüge vorbehaltlich der Genehmigung sind zuzuleiten:

Amt: I/65

(ansonsten Protokolle im Intranet)

Aufgestellt: Dr. Ristow

Amt: Dez. I

mitgezeichnet:

- Oberbürgermeister -

Beschlusskontrolle

Die Umsetzung des Beschlusses ist an das Stadtratsbüro zu melden bis:
sofort nach Umsetzung

Kurze Inhaltsangabe (bitte für Bürger/Gäste Inhalt kurz zusammenfassen):

Die Stadt Bernburg (Saale) plant die Talstadt im Rahmen ihrer Verantwortung bezüglich des erweiterten Objektschutzes im geschlossenen Siedlungsraum in verschiedenen Abschnitten vor extremen Hochwasserereignissen (HQ100) zu schützen. Hierfür wurde eine Hochwasserschutzlinie zum Schutz der Talstadt definiert. An der HWS-Linie sind verschiedene Hochwasserschutzanlagen (HWSA) geplant. Das vorliegende Konzept, welches sich in die Vorhaben des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt eingliedert, zeigt die konkreten Vorhaben auf.

Begründung:

Die Stadt Bernburg (Saale) plant die Talstadt in verschiedenen Abschnitten vor extremen Hochwasserereignissen (HQ100) zu schützen. Hierfür wurde eine Hochwasserschutzlinie zum Schutz der Talstadt definiert. An der HWS-Linie sind verschiedene Hochwasserschutzanlagen (HWSA) geplant.

Grundsätzlich sind folgende Anlagen geplant:

- stationäre HWSA (Hochwasserschutzwände),
- mobile HWSA (Dammbalkenverschlüsse und Fluttore).

Des Weiteren sind Anpassungen in der Flutmulde, wie der Rückbau von Gärten und das Profilieren von Teilbereichen, geplant.

Die Trassierung der geplanten Hochwasserschutzanlagen ist im beigefügten Lageplan ersichtlich. In Teilbereichen soll der Hochwasserschutz nach wie vor über die Stadtmauer realisiert werden (blau und gelb dargestellt). Für diese Bereiche laufen Maßnahmen zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013. Hydraulische Berechnungen haben aber gezeigt, dass die historische Stadtmauer alleine keinen effektiven Hochwasserschutz für die Talstadt bringen kann. Teilweise existiert die Stadtmauer auch nicht mehr bzw. das vorhandene Schutzniveau ist nicht ausreichend. Dazu kommt, dass im östlichen Bereich der Talstadt eine Erweiterung des Siedlungsgebietes stattgefunden hat. Hier wären z. B. der Bau einer Tankstelle oder eines Autohauses zu nennen.

Um einen effektiven Hochwasserschutz zu gewährleisten, sollen ergänzend zur vorhandenen Stadtmauer präventive technische Hochwasserschutzmaßnahmen gebaut werden. Im Prinzip bleibt das seit Jahrhunderten bewährte Umflutregime um die Talstadt erhalten. Es erfolgt lediglich eine Anpassung in Bezug auf:

- neue hydrologische Ausgangswerte,
- den erforderlichen Lückenschluss,
- und die westliche Erweiterung bis zum Anschluss an den Bahndamm.

In einer hydraulischen 2-D-Berechnung wurde die Anschlaglinie des Bemessungshochwasser HQ-100 an den geplanten Hochwasserschutzanlagen berechnet. Es ist außerdem hydraulisch nachgewiesen worden, dass sich die Hochwasserschutzmaßnahmen nicht nachteilig für das Abflussregime in der Saale auswirken.

Konkret sind seitens der Stadt Bernburg (Saale) folgende drei Maßnahmen vorgesehen, für die zum 30. Juni 2016 auf der Grundlage der Richtlinie über die Gewährung von

Zuwendungen für Maßnahmen zur Verbesserung des kommunalen Hochwasserschutzes im Land Sachsen-Anhalt (Ministerialblatt LSA Nr. 45/2015 vom 07.12.2015) beantragt werden.

Maßnahme: Solbadstraße – Stadtmauer, Breite Straße, Kammerhof bis Stadtmauer

Es ist ein Lückenschluss von der Stadtmauer Kurpark entlang der Solbadstraße bis zur Fährgasse vorgesehen. Dieser Lückenschluss bildet einen Hochwasserschutz für den Kurpark, den Solbadvillen bis zur Fährgasse.

Maßnahmen:

- Ertüchtigung vorhandener Ufermauern, ca. 300 m
- Neubau, stationäre Hochwasserschutzmauer, ca. 300 m
- Mobile Durchlässe (Straßenquerungen, Wege, Einfahrten), 5 Stück
- Höhe des geplanten Schutzniveaus: bis 2,0 m

Weiterhin ist ein Lückenschluss im Bereich der Breiten Straße erforderlich.

Maßnahmen:

- Neubau, stationäre Hochwasserschutzmauer, ca. 200 m
- Mobile Durchlässe (Straßenquerungen, Wege, Einfahrten), 1 Stück
- Höhe des geplanten Schutzniveaus: bis 1,8 m

geschätzte Ausgaben: 2.162,7 T€

geplante Ausführung: 2016/2017

Maßnahme: BA Gutenbergstraße, Platz der Jugend – Bahndamm

Da die Wohn- und Gewerbegebiete östlich der Stadtmauer (Goetheweg, Schillerstraße, Am Platz der Jugend und Mittelstraße) von einem HQ₁₀₀ betroffen sind, wurde die HWS-Linie von der Stadtmauer Gutenbergstraße bis zum Bahndamm erweitert.

Maßnahmen:

- Neubau, stationäre Hochwasserschutzmauer, ca. 900 m
- Mobile Durchlässe (Straßenquerungen, Wege, Einfahrten), 3 Stück
- Höhe des geplanten Schutzniveaus: bis 1,7 m

geschätzte Ausgaben: 2.445,1 T€

geplante Ausführung: 2017/2018

Maßnahme: Am Werder

Vorgesehen ist ein Lückenschluss zwischen Bahndamm und Annenbrücke entlang der Straße „Am Werder“. Diese Maßnahmen generieren einen effizienten Schutz der Gebiete vor einem HQ₁₀₀.

Maßnahmen:

- Neubau, stationäre Hochwasserschutzmauer, ca. 300 m
- Mobile Durchlässe (Straßenquerungen, Wege, Einfahrten), 2 Stück
- Höhe des geplanten Schutzniveaus: bis 1,3 m

geschätzte Ausgaben: 924,2 T€

geplante Ausführung: 2018/2019

Die im Ergebnis der o. g. Maßnahmen verfolgten Zielstellungen werden in den Anlagen deutlich. Hierbei zeigen die Anlage 2 die Überflutungsflächen bei einem HQ 100 ohne und die Anlage 3 mit Berücksichtigung der geplanten präventiven Hochwasserschutzmaßnahmen.

Zur Beratung wird den Fraktionen jeweils einmal die Präsentation „Vorstellung des Planungsstandes – Hochwasserschutzkonzept der Talstadt“ der Firma MUTING vom 5. April 2016 übergeben.

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss/der Planungs- und Umweltausschuss der Stadt Bernburg (Saale) empfehlen dem Stadtrat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, die in der Präsentation „Vorstellung des Planungsstandes – Hochwasserschutzkonzept der Talstadt“ der Firma MUTING vom 5. April 2016 aufgezeigten Eckpunkte als Arbeitsgrundlage für den präventiven Hochwasserschutz der Bernburger Talstadt.

Anlagen:

- 1 Lageplan der Hochwasserschutzanlagen
- 2 Überflutungsflächen bei einem HQ 100 ohne Berücksichtigung der geplanten präventiven Hochwasserschutzmaßnahmen
- 3 Überflutungsflächen bei einem HQ 100 mit Berücksichtigung der geplanten präventiven Hochwasserschutzmaßnahmen